

Berufsbegleitender, modularer Studiengang

CAS FH Nephrological Care

Ein Studium, das zu Ihrer Praxis passt. Und Sie in Ihrer Laufbahn weiterbringt.

Die Zahl der Patienten und Patientinnen mit akuten oder chronischen Nierenerkrankungen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Grund dafür sind altersbedingte und pathophysiologische Veränderungen der Harnproduktionsorgane. Parallel zu diesen Entwicklungen haben sich die nephrologischen Behandlungs- und Therapieoptionen verbessert, so dass die betroffenen Patienten und Patientinnen vor allem mit chronischen Nierenerkrankungen über viele Jahre hinweg medizinisch und pflegerisch behandelt werden.

Die zunehmende Komplexität vieler nephrologischer Behandlungssituationen geht mit hohen Ansprüchen an die Versorgung einher, in der die Pflegefachpersonen eine tragende Rolle im multiprofessionellen Team einnehmen. Der Umgang mit Menschen mit akuten oder chronischen Nierenerkrankungen bedingt ein erweitertes, aktuelles Fachwissen sowie die Fähigkeit zum reflektierten und strukturierten Handeln in einem dynamischen Setting. Eine klare Kommunikation und wertschätzende Haltung unterstützen das Team, um gemeinsam mit den Betroffenen und deren Angehörigen sowohl die Prioritäten als auch die Ziele in der Behandlung festzulegen und zu erreichen.

Der Studiengang befähigt Fachpersonen, mit den aktuellen und zukünftigen Veränderungen im Bereich der nephrologischen Fachpflege umzugehen und dieses Praxisfeld aktiv mitzugestalten.

Profil

Das Studium befähigt die Studierenden:

- den aktuellen Gesundheitszustand von Patienten und Patientinnen mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen systematisch und strukturiert pflegerisch einzuschätzen und Veränderungen frühzeitig zu erfassen
- die Pflege von Patienten und Patientinnen mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen vor dem Hintergrund der technischen Therapiemöglichkeiten person- und situationsangepasst sowie evidenzbasiert zu planen und durchzuführen
- Konzepte der nephrologischen Fachpflege aktiv in den Beziehungs- und Krankheitsprozess zu integrieren
- die interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation im Berufsalltag wahrzunehmen und zu fördern
- die Beziehung zu Patienten und Patientinnen sowie ihren Angehörigen nachhaltig im Hinblick auf die bestmögliche Gesundheitsversorgung zu gestalten
- Ergebnisse der Forschung zu nutzen und aktuelles Fachwissen in die Pflegepraxis zu integrieren



Praktisch erfahren.

Wissensbasiert begleiten.

Inhalte des CAS FH Studiengang Nephrological Care

Forschungsergebnisse: Recherche und Beurteilung

Die Anwendung und Umsetzung von evidenzbasierten Ergebnissen bilden die Grundlage einer professionellen Fachpflege. Wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Implementierung von Forschungsergebnissen in der Praxis ist zunächst die fokussierte Recherche und Beurteilung der Forschungsarbeiten. Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden die Kompetenz, grundlegend mit Forschungsliteratur umzugehen und diese im Laufe des Studiums erfolgreich in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen zu nutzen.

Grundkurs nephrologische Fachpflege – Passerelle

Die Pflege von Menschen mit akuten und chronischen Nierenerkrankungen stellt durch die Komplexität der Behandlungssituation häufig eine grosse Herausforderung für die Fachpersonen dar. Aufgrund der verbesserten Therapieoptionen können Betroffene in ihrem Krankheitsverlauf heute meist über Jahre medizinisch begleitet werden. Dies hat das Handlungsspektrum und die damit verbundenen Aufgaben auch für Pflegefachpersonen im Hinblick auf Technik und Beziehungsgestaltung stark erweitert. Der Grundkurs vermittelt das Basiswissen der nephrologischen Fachpflege. Die Passerelle ermöglicht im Anschluss daran die Fortsetzung der Weiterbildung an der Fachhochschule.

Konzepte der nephrologischen Fachpflege

Das Spektrum an nephrologischen Krankheiten ist gross. Veränderungen der harnproduzierenden Organe können akut oder chronisch und in jedem Alter auftreten; sie betreffen Kinder, Erwachsene und alte Menschen. In vielen Fällen bestehen eine Co-Morbidität und eine Vielzahl unterschiedlicher Symptome. In den Krankheitsverläufen kommt es häufig zu schnell eintretenden Veränderungen, die die Pflege besonders anspruchsvoll gestalten. Das Modul nimmt die zentralen Konzepte und Herausforderung der nephrologischen Fachpflege in den Blick und zeigt, wie die Pflege- und Beziehungssituation professionell in der Zusammenarbeit mit den Betroffenen, den Angehörigen und dem Team gestaltet werden kann.

Gerontologie & Geriatrie (empfohlenes Wahlmodul)

Die Studierenden beschäftigen sich grundlegend mit dem Thema des Alters und des Alterns und erarbeiten welche fachpflegerischen Aufgaben sich daraus ergeben. Die Inhalte des Moduls fördern das fundierte Verständnis der geriatrischen Pflege und befähigt die Studierenden vor dem Hintergrund der bearbeiteten Theorien und Modelle zu argumentieren.

Psychosoziale Unterstützung (empfohlenes Wahlmodul)

Um eine Krise früh zu erkennen, zu vermeiden oder zu überwinden müssen die in der Situation zugänglichen Ressourcen bekannt sein. Die Studierenden setzen sich mit forschungsgestützten Aspekten des Konzepts auseinander, das sich an der aktuellen und individuellen Situation der Betroffenen orientiert. Das Modul berücksichtigt den multiprofessionellen Aspekt ebenso wie die Auseinandersetzung mit der pflegerischen Rolle und dem damit verbundenen Betreuungsauftrag.

Die Module schliessen jeweils mit einem Kompetenznachweis ab. Nach erfolgreichem Abschluss der Module wird den Studierenden ein CAS FH in Nephrological Care ausgestellt.



Der Studiengang im Überblick

Module	<ul style="list-style-type: none"> ■ Forschungsergebnisse: Recherche und Beurteilung (Zulassungsmodul) ■ Grundkurs nephrologische Fachpflege – Passerelle (Pflichtmodul) ■ Konzepte der nephrologischen Fachpflege (Pflichtmodul) ■ Gerontologie & Geriatrie (empfohlenes Wahlmodul) ■ Psychosoziale Unterstützung (empfohlenes Wahlmodul)
Zielgruppe	Das Studium richtet sich an Pflegefachpersonen, die in einer Dialyseeinrichtung oder auf einer nephrologischen Fachabteilung tätig sind und eine Spezialisierung auf Fachhochschulebene anstreben. Die Studierenden pflegen Patienten und Patientinnen mit akuten oder chronischen Nierenerkrankungen in direktem Kontakt.
Zulassungsbedingungen	<p>Für die Aufnahme ins Studium gelten folgende Zulassungsbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Abgeschlossenes Hochschulstudium, 2 Jahre Berufserfahrung oder ■ Diplom Höhere Fachschule: Aufnahme «sur dossier», zusätzlich Besuch des Zulassungsmoduls «Forschungsergebnisse: Recherche und Beurteilung», 3 Jahre Berufserfahrung ■ Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens ■ Fähigkeit, englische Fachliteratur zu lesen und zu verstehen ■ Zugang zur nephrologischen Fachpraxis
Umfang und Dauer	<ul style="list-style-type: none"> ■ Certificate of Advanced Studies (CAS): 15 ECTS, 3 Module, mindestens 6 Monate ■ Einzelmodul: 5 ECTS = 150 Lernstunden, Moduldauer: 2 Monate
Präsenztage	In der Regel pro Modul 5 Präsenztage à 8 Lektionen, 8.30–16.30 Uhr
Ort	Kalaidos Fachhochschule Gesundheit, Careum Campus, Zürich
Studienbeginn	Das Studium beginnt mit dem Grundkurs und der Passerelle und wird mit Vorteil im direkten Anschluss mit dem Modul «Konzepte der nephrologischen Fachpflege» fortgesetzt.
Kosten	Richtpreise CHF: CAS 5'140.–, Einzelmodul 2'600.– Anmeldegebühr: CHF 300.–
Kontakt	Ursina Baumgartner ursina.baumgartner@kalaidos-fh.ch



Kalaidos Fachhochschule Gesundheit AG – Ein Unternehmen hervorgegangen aus den drei Stiftungen Careum, Kalaidos Fachhochschule und WE'G



**Kalaidos Fachhochschule:
Berufsbegleitend und
praxisnah studieren.**

Die Kalaidos Fachhochschule Schweiz ist eine private, eidgenössisch akkreditierte und beaufsichtigte Fachhochschule.

Sie erfüllt in ihren drei Departementen Wirtschaft, Gesundheit und Musik den gesetzlichen Leistungsauftrag aus Lehre, Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und Dienstleistungen.

In besonderem Mass profilbildend wirken zwei Merkmale der Kalaidos FH:

1. Über ihre Institute und durch ihre Dozierenden steht sie in direktem und durch langjährige Kooperationen gesichertem Austausch mit der Berufspraxis, mit Organisationen und Verbänden der Berufswelt. Sie kennt dadurch die aktuelle Best Practice und gewährleistet nachhaltig den Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre, Weiterbildung und Praxis.
2. Ihre Studienangebote richten sich ausdrücklich an Studierende, die Studium und Beruf oder Studium und Familientätigkeit verbinden wollen und die daher einerseits hohe Ansprüche an die Flexibilität und an die didaktische Qualität der Studiengänge stellen und die andererseits eine hohe Lebens- und Berufserfahrung und eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft mitbringen.

Als unabhängige Institution für zukunftsorientierte Fragen der Bildung im Gesundheitswesen will Careum in der Aus- und Weiterbildung neue Akzente setzen, um die künftigen Akteure im Gesundheitswesen adäquat auf ihre Aufgaben vorzubereiten.

Die Careum Stiftung fördert durch gezielte Veranstaltungen den Dialog zwischen den verschiedenen Stakeholdern des Gesundheitswesens und investiert in Nachwuchstalente.

Careum will aufzeigen, wie Trends im Gesundheitswesen in konkrete bildungspolitische Vorhaben umgesetzt werden können. Ziel ist es, relevante Impulse zu geben und Lösungsansätze aufzuzeigen, wie die zukünftige Welt der Bildung im Gesundheitswesen aktiv gestaltet werden kann.

Der Stiftungszweck lautet: «Die Stiftung fördert die Bildung im Gesundheitswesen durch Innovation und Entwicklung».

Careum umfasst die drei Bereiche: Careum Bildungsentwicklung, Careum Forschung und Careum Verlag sowie drei Beteiligungen an stufenübergreifenden Bildungsanbietern: Kalaidos Fachhochschule Gesundheit, Careum Bildungszentrum Zürich und Careum Weiterbildung.



Die WE'G Stiftung Weiterbildung. Gesundheit fördert die Bildung im Gesundheitswesen durch Innovation und Entwicklung.

Als Partnerin in der Trägerschaft der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit setzt sich die WE'G Stiftung ein für die Entwicklung und Etablierung von zukunftsorientierten Studiengängen auf Fachhochschulstufe in der Pflege und Pflegewissenschaft.

Die WE'G Stiftung engagiert sich für Weiterbildungsangebote auf allen Stufen der Gesundheitsberufe und für die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufe in der Gesundheitsversorgung. Mit ihrer Beteiligung an der Careum Weiterbildung AG fördert sie Weiterbildungen und Lehrgänge in der höheren Berufsbildung. Im Fokus steht ein flexibles, durchlässiges Bildungsangebot, das attraktive Perspektiven für Health Professionals auf allen Stufen eröffnet.

Studiengänge an der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit

Ausbildungsstudiengänge

- Bachelor of Science FH in Nursing, Aufbaustudium (mit Höhereintritten)
- Master of Science FH in Nursing mit den Schwerpunkten «Applied Research» und «Clinical Excellence»

Weiterbildungsstudiengänge (MAS, DAS, CAS)

- Master of Advanced Studies FH in Cardiovascular Perfusion
- Master of Advanced Studies FH in Care Management
- Master of Advanced Studies FH in Geriatric Care
- Master of Advanced Studies FH in Management of Healthcare Institutions
- Master of Advanced Studies FH in Oncological Care
- Master of Advanced Studies FH in Palliative Care
- Master of Advanced Studies FH in Rehabilitation Care (Kooperation mit IGRP)
- Master of Advanced Studies FH in Wound Care (Kooperation mit SAFW)
- Diploma of Advanced Studies FH in Complex Care
- Diploma of Advanced Studies FH in Neuro/Stroke
- Diploma of Advanced Studies FH in Pflege- und Gesundheitsrecht
- Certificate of Advanced Studies FH in Transformationen managen
- Certificate of Advanced Studies FH in Transplantationspflege

Kalaidos Fachhochschule Gesundheit AG
Pestalozzistrasse 5, CH-8032 Zürich
Telefon +41 43 222 63 00
Telefax +41 43 222 63 05
gesundheit@kalaidos-fh.ch
www.kalaidos-gesundheit.ch

